

Zur (Morpho)semantik der Binnenklammerung

Forschungskolloquium des Fachbereichs
Korpuslinguistik

Humboldt-Universität zu Berlin

Mi, 14.01.2015 | 18 – 20 Uhr | DOR 24, 3.308

Burkhard Dietterle

Überblick

1. Beispiele
2. Literatursichtung
3. Datensichtung
4. Eigener Analyseansatz
5. Nächste Schritte
6. Exkurse
7. Bibliographie

Beispiel 1

*„Wörterbücher sind oft so trocken,
irgendwie weltfremd -
das denken jedenfalls meine **Schüler(innen)**.“*

nominales Movierungssuffix NN-(FEM:PL)

Beispiel 2

*„Z. B. Ein Deutschdidaktik **studierende(r) Student(in)** braucht nicht viele Deutsche Literaturgeschichtliche Informationen. Er/Sie braucht die Informationen über wie ein Lehrer es im Unterricht didaktisieren kann, weil er/sie nicht natürlich alles was er/sie weißt lehren wird.“*

adjektivisches Genusdeklinationssuffix, ADJA-(MASC:SG), und ('kongruierend') nominales Movierungssuffix, NN-(FEM:SG)

Schrägstrich-Schreibung im Folgekontext

Beispiel 3

*„Wie fast immer im Netz ist der allererste Eindruck erdrückend - aber wie fast immer im Netz gibt es Orientierungshilfen, und mit ein wenig Zeit und gutem Willen und nicht zuletzt der **(online-)Hilfe** erfahrener User findet man sich meist nach kurzer Zeit gut zurecht.“*

Kompositionsnichtkopf, (AD...)+NN:FEM

Beispiel 4

*„Der Hinweis `B` bei einigen Boards zeigt an, daß hier zwar das **BIOS(-Update)** den Prozessor unterstützt, das Board aber die benötigte Spannung nicht liefern kann.“*

Beispiel 5

*„kompositorisch habe ich meine subjektiven eindrücke mit den bewusst dynamischen rezitationen von frank in illustrationsmusiktypischer, oder anders gesagt: **filmmusik(sorry)typischer** art verschmolzen.“*

parenthetischer Kommentar in Komposition, NN+PAR+ADJA

Beispiel 6

*„Gestern kam bei mir die bestellte Sperrmüllabholung
v.d. BSR und holte diverses Gerümpel ab.*

Berlin soll ja sauber WERDEN.

Ich find's jedoch schon beachtlich,

*dass man dafür 25,50 **(T)euro** berappen muss. [...]*

Wem wundert es dann, wenn Berlin so dreckig ist.“

Anlaut eines fast-homographen und homophonen Wortes derselben
Wortklasse mit verwandter, aber wertender Bedeutung
(Graphem)NN

Beispiel 7

„So geht’s

*Mit Kindern die **Familien-**
sprache(n) sprechen“*

Substantivisches Pluraldeklinationssuffix, NN-(PL)

Beispiel 8

*„DAS FÄNGT
JA(HR) GUT AN!“*

Auslaut eines fast-homophonen,
aber nicht fast-homographen Wortes
einer anderen Wortklasse.

Relinearisierungseffekt:

Das fängt ja gut an!
Das Jahr fängt gut an!
Das Jahr fängt ja gut an!

Beispiel 9

„Auto(h)aus Europa“

Anlaut von Kompositionskopf

Reparsingeffekt:

[[[NN+NN] NE]
[NN [APPR NE]]

Beispiel 10

*„Die **(Weiter-)Existenz** und Minimalqualitäten des Schienen-Nah- und -Regionalverkehrs muß auch angesichts der leeren Kassen der Länder, Kreise und Kommunen gesichert werden, die politische Entscheidung über die Umstrukturierung der Bahn darf nicht von den Entscheidungen über die Ziele des künftigen ÖPNV und seine entsprechende solide Finanzierung losgekoppelt werden.“*

Kompositionsnichtkopf, (ADV)+NN

Beispiel 11

*„Die seit Jahrzehnten fortschreitende und sich intensivierende Globalisierung der Wirtschaft hat es mit sich gebracht, dass Lao vor allem aus Nordost-Thailand zur Arbeitsaufnahme für eine bestimmte Zeit nach Europa, Japan, in arabische Länder (insbesondere Yemen) oder nach Südafrika **migrier(t)en**. Sie sind in vielen unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft tätig, vor allem in der Industrieproduktion, im Dienstleistungsbereich, im Handel und in der Gastronomie.“*

Präteritumkonjugationssuffix, VV-(PRÄT)-PL

Beispiel 12

*„Lernerkorpusdaten sind zumeist im gesteuerten Kontext erhoben worden, ihre Analyse sollte auch zu einem Erkenntnisgewinn für die praktische Fremdsprachenvermittlung führen. Dies sehen wir als eine der möglichen Ausbuchstabierungen der Anwendungsbezogenheit, die von Mukherjee (2002:51) als korpuslinguistisches Prinzip postuliert wurde. Wenn dieses Prinzip in den Lernerkorpusuntersuchungen ernst genommen wird, könnte auf diese Weise eine tragfähige Brücke zwischen **(Korpus-)Linguistik** und Fremdsprachendidaktik errichtet werden.“*

Beispiel 13

*„Wenn während der Sprachproduktion noch andere komplexe Aufgaben erledigt werden, so ist es wahrscheinlicher, dass die Sprachproduktion fehlerbehafteter wird oder ganz abbricht. Häufig kommt es bei **(semi-)komplexen** Aufgaben wie Wegbeschreibungen zu einer erhöhten Korrektur- bzw. Reparaturrate.“*

Kompositionsnichtkopf, Präfixoid oder Präfix,
(...)+ADJA

Beispiele Zusammenfassung

nominales Movierungssuffix NN-(FEM:PL)

adjektivisches Genusdeklinationssuffix, ADJA-(MASC:SG) und
nominales Movierungssuffix, NN-(FEM:SG)

Kompositionsnichtkopf, (AD...)+NN:FEM

Kompositionskopf, NN:NEUTR+(NN:NEUTR)

parenthetischer Kommentar in Komposition, NN+PAR+ADJA

Anlaut eines fast-homographen und homophonen Wortes derselben Wortklasse mit verwandter,
aber wertender Bedeutung, (Graphem)NN

Auslaut eines fast-homophonen, aber nicht fast-homographen Wortes einer anderen
Wortklasse mit Realinisierungseffekt

Substantivisches Pluraldeklinationssuffix, NN-(PL)

Kompositionsnichtkopf, (ADV)+NN

Anlaut von Kompositionskopf
mit Reparsingeffekt

Präteritumkonjugationssuffix, VV-(PRÄT)-PL

Kompositionsnichtkopf, (NN:NEUTR)+NN:FEM

Kompositionsnichtkopf, Präfixoid oder Präfix, (...)+ADJA

Kompositionsnichtkopf, Präfixoid oder Präfix, (...)+ADJA

Beispiele Zusammenfassung

- Binnenklammerungen in jeder Hinsicht vielfältig:
 - in den Kategorien des ‘Ungeklammerten’ (Nomen, Adjektive, Verben, ...)
 - in den Kategorien des ‘Eingeklammerten’ (Graphem, Affix, Affixoid, Wort, ...)
 - im ‘Überlappungsbereich’ von Un- und Eingeklammertem (gar nicht, partiell, komplett, ‘transstratal’, ...)
 - in den Vorkommensdomänen:
 - syntaktisch: ‘defektive’ Nichtkopf-Positionen, Kopfpositionen, kongruierend, relinearisierend, ...
 - funktional: Ambiguierung, Kommentierung, Aufmerksamkeitsattraktion, ...
 - varietätisch: informal bis formal; kommunikativ bis darstellend (vgl. Maas 2010)
 - ...
- einzige bisher erkennbare Beschränkung medialer Art:
 - nur geschrieben! nicht gesprochen und wohl auch nicht gebärdet
 - evtl. Einschränkungen in Sprachen mit isolierender Morphologie und/oder logographischem Schriftsystem – Chinesisch?
 - evtl. Einschränkungen in Sprachen mit morphologisch spationierendem Schriftsystem – Englisch?

Gesprochene Binnenklammerung?

- von der Beschränkung auf geschriebene Sprache nur anekdotische Ausnahmen:
 - *[(b)rauxst du:]*
von Hasenheider Dealern wohl absichtlich undeutlich artikuliert
(Vielen Dank an Amir Zeldes für die Beobachtung)

Literatursichtung

(Neue) Rechtschreibung

Amtliche Rechtschreibung

- keine amtliche Regelung der Binnenklammerung, obwohl im Regelwerk selbst binnengeklammerte Wörter vorkommen:
 - *all(e)zeit, ander(e)nfalls, ander(e)norts, and(e)rerseits*
 - *derweil(en), Milliarde(n), Power(play), zu(r)*
 - *EKG(s), PKW(s)*
 - *-(i)sch*

Kompakte Erwähnung von
Schreibvarianten, Paradigmen und
Allomorphen

Duden

<http://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/klammern>

- Regel 98.3

„Häufig werden Buchstaben, Wortteile oder Wörter in Klammern eingeschlossen, um Verkürzungen, Zusammenfassungen, Alternativen o. Ä. zu kennzeichnen.“

- **Mitarbeiter(in)** (als Kurzform für: Mitarbeiterin oder Mitarbeiter)
- **Lehrer(innen)** (als Kurzform für: Lehrerinnen und/oder Lehrer)
- **Kolleg(inn)en** (als Kurzform für: Kolleginnen und/oder Kollegen)

syntaktische Paraphrasierung der nominalen Movierungssuffixe, NN- (FEM:SG/PL) mit „oder“ bzw. „und/oder“

Duden

<http://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/klammern>

- Regel 98.4

„Bei weglassbaren Buchstaben, Wortteilen oder Wörtern werden in Wörterbüchern, auf Formularen o. Ä. oft eckige Klammern verwendet.“

- ***Kopp[e]lung, acht[und]einhalb, gern[e], sieb[en]tens***

aber Schreibvariantennennung
mitunter auch in runden Klammern

Stilistik

Duden

<http://www.duden.de/sprachwissen/newsletter/duden-newsletter-vom-02-09-11>

- „[M]anchmal weiß man ja gar nicht mehr, was man schreiben soll. Zum Beispiel, wenn sowohl das Ganze als auch ein Teil davon einen gewissen **(Sinn-)Gehalt** hat. Dann klammert man gern etwas ein.“

„Gelegentlich möchte man bei einem zusammengesetzten Wort dem Adressaten zwei Lesarten anbieten: Der Leser soll dem Text sowohl dann einen Sinn abgewinnen können, wenn er die gesamte Zusammensetzung liest, als auch dann, wenn er nur einen Teil davon liest.“

– *(pseudo-)psychologischen, (auto-)biografisches, (Allerwelts-)Argumente, (Retro-)Design*

- „Will man aber nur kenntlich machen, dass ein Wort-, Satz- oder Textteil auch ausgelassen werden kann, verwendet man eckige Klammern.“ **Berücksichtigt nur (A)B-Binnenklammerungen!**

– *Auswechs[e]lung, Text[e]s, [Grenz]streifen, [Nadelstreifen]anzüge, Kondensat[streifen]bildung, Kondensat[streifen]*

- „Mittlerweile ist es auch üblich, innerhalb von Wortzusammensetzungen mit Bindestrich in Klammern die Abkürzung eines vorgenannten Begriffes einzufügen.“

– *Polyurethan(PU)-Hartschaum, Rot-Weiß-Oberhausen(RWO)-Fanartikel*

‘symbolische’ Abkürzungseinführung bei Ersterwähnung

wenn ‘auslassbar’, warum dann überhaupt erwähnen?
Schreibvariantennennung mit-
unter auch in runden Klammern

Graphematik

Fuhrhop 2008

- Erwähnung unter dem Aspekt der Klitisierung:
„Klammern und Ausrufezeichen können auch wortintern vorkommen, sind aber **keine speziellen Wortzeichen**, da sie im Prinzip **keine spezielle Funktion im Wort** ausfüllen, sondern die gleiche, die sie sonst auch haben. Die genannten Zeichen sind **als Wortzeichen nicht-klitisch** (zu beiden Seiten des Zeichens können gleiche Typen von Zeichen stehen), **als Satzzeichen klitisch** (sie stehen nicht zwischen Zeichen gleichen Typs, sondern zum Beispiel zwischen einem Graphem und einem Leerzeichen, im Sinne von Bredel i. E.)“
(S. 225)

Adjektivisches Negationspräfix, [(NEG)-ADJA]-NN

- Bsp.: *(Ir-)Regularitäten* (S. 216)

erste Klammer klitisch, also ein Satzzeichen und
zweite Klammer nicht-klitisch, also ein Wortzeichen?!

Fuhrhop 2008

- Verwendung in Metasprache ebd.
 - ***(Voll-)Silben, (Kompositions-)Prozess, (wortbildungs-)morphologisch, (flexions)morphologische, (flexions-)morphologischen***
 - ***(Un-)Sinn*** (Aufsatzreferenz auf Jacobs 2007)

nominales Negationspräfix, (NEG)-NN

Fuhrhop 2011 (=Rezension zu BredeI 2008)

- Verwendung in Metasprache:
 - ***P(ositionsverzweigende)-Klitika,***
K(onstituentenverzweigende)-Klitika,
S(egmentverzweigende)-Klitika

'Ikonische' Abkürzungseinführung bei Ersterwähnung

Bredel 2008

- Erwähnung als ‘syntaktisch integrierte Konstruktionsklammer’ in Abgrenzung zur ‘syntaktisch nichtintegrierten Kommentierungsklammer’

(im übergreifenden Vergleich zu Anführungszeichen):

„Syntaktisch integrierte Klammerkonstruktionen können gegenüber nicht integrierten [*Regisseur Jesse Dylan (**ja, der Sohn von Bob**) bleibt ...*] konstruktionsinitial stehen [*(**Magen-)**Darm-Grippe*]. Eine weitere Eigenschaft, die sie von den nichtintegrierten abgrenzt, ist, dass ihr Fehlen nicht bemerkt würde.“

(Magen-)Darm-Grippe nicht >morphologisch< integriert?!

(S. 147)

Das Fehlen von etwas zu bemerken, heißt, das Nichterfülltsein von Erwartungen in Bezug auf Vorhandensein festzustellen. 30
Erwartet man als Leser Klammern??

Bredel 2008

- „Die Konstruktionsklammer macht sich den Effekt des Aufeinanderoperierens von Wissen und Verstehen der Kommentierungsklammer zunutze. Die in Konstruktionsklammern eingeschlossenen Einheiten bilden zusammen mit der Trägerkonstruktion Alternativen [**sieb(en)tens**] oder sind Koordinationseinheiten [**Schüler(in), Magen-(Darm-)Grippe**] zur klammerlosen Restkonstruktion. Wie bei der Kommentierungsklammer wird Alternativ-/Koordinationsinterpretation dem Leser *während* des Lesens der **Trägerstruktur** zugänglich gemacht.“

(S. 147–148)

Hilfe → Wissensprozessierung
online-Hilfe → Verstehenshilfe ±

siebtens → Wissensprozessierung
siebtens → Verstehenshilfe??

online-Hilfe → Wissensprozessierung
Hilfe → Verstehenshilfe??

Schüler → Wissensprozessierung
Schülerin → Verstehenshilfe??

Bredel 2008:128–149

- **[E]s** (in Metasprache beim Zitieren)
- **(Bibel-)Zitaten** (in Metasprache)
- **legitimierte[n]** (in Metasprache beim Zitieren)
- **(Heimat-)Museum, *(Heimat)-Museum** Ungrammatikalitätsurteil
- **(Baga-telle)**
- *sie hatten auf- (und ab-) und umgebaut*
- **sieb(en)tens**
- („xxxx“) vs. *,,(xxxx)“
- **Student(in)**
- **(neu- oder weiter-)bearbeitet** (in Metasprache)
- **Schüler(in)**
- **Magen-(Darm-)Grippe**
- **(Magen-)Darm-Grippe**
- **Mitarbeiter(in), Lehrer(innen), Kolleg(inn)en** (Beispiele aus Duden)
- **Kopp[e]lung, acht[und]einhalb, gern[e], sieb[en]tens** (Beispiele aus Duden)

Graphematik

Zusammenfassung

- vorwiegend satz- und text-geprägtes Klammernverständnis
- Interpunktion wird viel zu pragmatisch (!) verstanden, zu wenig semantisch
- ‘schreiberseitige Lesesteuerung’
- nur ansatzweises Wort-Klammernverständnis
- Annahmen wie ‘Trägerstruktur’ machen das Ungeklammerte zum Eigentlichen und das Eingeklammerte zum Besonderen, und greifen damit zu kurz
- geringe Datenbasis: formale, skribal-literare Sprache, Wissenschaftssprache

Morphologie

Scherer 2013

- Erwähnung als Kontamination (Wortkreuzung, Blending, extragrammatische Komposition u.ä.)
- Fokus nur auf strukturmarkierende Schreibung:
Klammern im Gegensatz zu anderen graphischen Mitteln (Kursivierung, Fettdruck, Binnenmajuskel ...)
- keine Interpretation
- auf Datenbasis von Friedrich (2008): informale, skribal-orale Sprache, Werbungssprache

Scherer 2013 auf Basis von Friedrich 2008

- *auf(er)stehen, Ba(hn)fög, Bon(n)jour, Fi(n)nale, (h)eilig, K(l)ick, (K)Ostbarkeiten, KÖST(ER)LICH, man(n), Mee(h)r, Mich(e)lin, mi(e)tnehmen, Na(ck)tionalspieler, Photoge(h)n, Sa(lz)hara, Schlaf(t)raum, SchwuLen(-), Sport(Ver)führungen, S(pr)achverhalt, Stadt(Ver)führungen, Statt(!)reisen, Stau(t)raum, Tat(sp)ort, unit[e]*

nur Beispiele mit Klammerinhalten kleiner als Wörter
Analyse hauptsächlich partieller Überlappungen
von Eingeklammertem und Ungeklammerten
keine Kontexte

keine Literatur zu
syntaktischen und semantischen
Aspekten

(etwa zu Binnenklammerungen
unter Negation, unter Quantoren;
zur pronominale Wiederaufnahme
von Binneklammerungen)

Literatursichtung

Zusammenfassung

- überwiegend präskriptive, mitunter auch nur typografisch-ästhetische Bemerkungen
 - Bindestrich innerhalb vs.* außerhalb der wortinternen Klammern
 - Bindestrich zugleich als Trennstrich am Zeilenende
 - runde vs. eckige Klammern

Vermischung des Gegenstandes der Binnenklammerung mit dem der Markierung von Haupttrennfugen!
(zu diesen beeindruckend in Geilfuß-Wolfgang 2013)

Literatursichtung

Zusammenfassung

- wenig deskriptive, kaum analytische Vorschläge
- Übergeneralisierung anderer linguistischer Konzepte
 - Satzzeichen auch im Wort
 - Kontamination auch bei Komposition, Derivation usw.
- Fokus auf geschriebene, aber auch inklusive Eingeklammertem aussprechbare Binnenklammerungen
- Geschrieben und inklusive Eingeklammertem nicht aussprechbare Binnenklammerungen unberücksichtigt:
 - ***Leit(d)kultur, Streit(k)fähigkeit***
 - ***filmmusik(sorry)typischer, bhodi(sic)-Baum***
- vagues Alternativenverständnis:
 - Was sind Alternativen? Schreibungen, Lesarten, Leserichtungen ...
 - Für wen sind es Alternativen? Für den Schreiber, für den Leser ...

*(Heimat-)Museum vs. *(Heimat)-Museum ?*

	(A-)B	(A)-B	(A)B	A(B)	A(B-)C	A(B)-C	A(B)C
Bredel (2008)	'Kommen- tierungs-' vs. 'Konstruk- tionsklam- mern'	*	—	Duden- Bsp.	✓	*	Duden-Bsp.
DUDEN	Alter- nativen	—	Alter- nativen	Movierung	—	Abkür- zungen	Alter- nativen
Scherer (2013) auf Basis von Friedrich (2008)	—	—	✓	✓	—	—	'Kontamina- tion' „kaum aus Korpora ex- trahier[bar]“ (Scherer 2013:179)!
Belege in über HU- CQP verfügbaren deutschen Korpora	598	28	221	258	1930	2355	15798

Binnenklammerungsmuster

nach derzeitiger Gold-Belegsammlung aus über HU-CQP verfügbaren deutschen Korpora

Muster	Token	Typen
(A)B	846	724
(A)B(C)D	1	1
A(B(C)D)E	1	1
A(B)	265	185
A(B)(C)D	13	9
A(B)C	20026	11045
A(B)C(D)(E)F	2	1
A(B)C(D)E	56	52
A(B)C(D)E(F)G	9	8
A(B)C(D)E(F)G(H)I	1	1

Belege gefunden in:

- Bonner Zeitungskorpus
- c't magazin
- DeWaC (1-6)
- Mannheimer Korpora (1-2)
- NEGRA Version 1
- Parlamentsreden
- TIGER Version 1

False Positive-Kandidaten: ausgeschriebene E-Mail-Adressen,
Programmquelltexte, mathematische Funktionen, IT-Fachausdrücke?

False Negatives: Tokenisierungsfehler bei komplexen Binnenklammerungsmustern

Eigener Analyseansatz

Nullhypothese

Extensionale Semantik

- Es lässt sich unter Berücksichtigung **aller** Binnenklammerungsbelege, also solcher, wie sie Bredel (2008) als Konstruktionsklammer erwähnt, und solcher, wie sie Scherer (2013) bzw. Friedrich (2008) als Kontaminationen erwähnen, und solcher, wie sie bisher gänzlich übersehen wurden (s.o.), **eine** einheitliche extensionale Semantik der Binnenklammerungskonstruktion, etwa einer mit ihr ausgedrückten 'Alternativenmenge' ausdrücken.

Extensionale Semantik

I. (Korpus-)Linguistik \neq Korpus

II. (Korpus-)Linguistik \neq Linguistik

III. (Korpus-)Linguistik \neq Korpuslinguistik

IV. (Korpus-)Linguistik \neq Korpus(linguistik)

V. (Korpus-)Linguistik \neq Linguistik \wedge Korpuslinguistik; $\stackrel{\Delta}{=} \text{II}$

VI. (Korpus-)Linguistik \neq Linguistik \vee Korpuslinguistik; $\stackrel{\Delta}{=} \text{III}$

VII. (Korpus-)Linguistik $\stackrel{?}{=} \text{Linguistik} \cup \text{Korpuslinguistik}$; $\stackrel{?}{=} \text{V}$, $\stackrel{?}{=} \{\text{L}, \text{KL}\}$

VIII. (Korpus-)Linguistik $\stackrel{?}{=} \text{Linguistik} \cap \text{Korpuslinguistik}$; $\stackrel{?}{=} \text{VI}$, $\stackrel{?}{=} \emptyset$

„und“-Paraphrase

„oder“-Paraphrase

Mengenbildung setzt distinkte Elemente voraus, über die ein Common Integrator operiert werden kann! (s. Lang 1984)

je nachdem, Linguistik und Korpuslinguistik selbst atomar oder als Mengen konzeptualisiert (wie extensional ist das noch?)

Alternativhypothese Fuzzy Semantik

- Eine fuzzy-semantische Analyse der Binnenklammerung ist angemessener.
- Binnenklammerung ist dazu da, Dinge vager auszudrücken als sie ohnehin ausgedrückt würden, indem die betroffenen Elemente opak gemacht werden für damit verbundene Implikaturen und Präsuppositionen.
- quasi Mengenbildung ohne Common Integrator vgl. Vagheitserhöhung auch bei **Ko**-Komposita (Wälchli 2005) (nicht Kopulativ-Komposita!)
- Während Satz- und Text-Klammern schreiberseitige Verstehenshilfen sind (Bredel 2008!), drücken Binnenklammern ein schreiberseitiges Nicht-Festlegen-Wollen oder gar ein Nicht-Festlegen-Können wieder.

Zurück zu Beispiel 1

*„Wörterbücher sind oft so trocken,
irgendwie weltfremd -
das denken jedenfalls meine **Schüler(innen)**.“*

Es geht nunmehr um lernende Personen unspezifischen
Sexus,
es geht nicht um Schüler **und** Schüler,
es geht auch nicht um Schüler **oder** Schülerinnen,
auch nicht um Schülerinnen **und** Schüler,
auch nicht um Schülerinnen **oder** Schüler.

Es gibt Sprachen, in denen sind Personenbezeichnungen
direkt sexusunspezifisch lexikalisiert,
sodass das diese nicht erst morphologisch ‘gebrochen’
werden müssen.

Zurück zu Beispiel 2

*„Z. B. Ein Deutschdidaktik **studierende(r) Student(in)** braucht nicht viele Deutsche Literaturgeschichtliche Informationen. Er/Sie braucht die Informationen über wie ein Lehrer es im Unterricht didaktisieren kann, weil er/sie nicht natürlich alles was er/sie weißt lehren wird.“*

Im Türkischen z.B. sind Personenbezeichnungen sexusunspezifisch. Möglicherweise der Grund dafür, dass die Autorin dieses Aufsatzes auch im Deutschen vage Ausdrucksmöglichkeiten sucht.

In den Falko-Aufsätzen finden sich Movierungs-Klammerungen typischerweise in muttersprachlichen Aufsätzen zum Feminismus.

Zurück zu Beispiel 3

*„Wie fast immer im Netz ist der allererste Eindruck erdrückend - aber wie fast immer im Netz gibt es Orientierungshilfen, und mit ein wenig Zeit und gutem Willen und nicht zuletzt der **(online-)Hilfe** erfahrener User findet man sich meist nach kurzer Zeit gut zurecht.“*

„Online-Hilfe“ wäre an dieser Stelle zu eng formuliert, „Hilfe“ zu weit.

Typischerweise ist Hilfe im Netz online, also elektronisch, aber auch in Echtzeit.

Interessant hier der Skopus von „nicht zuletzt“, der eine extensionale Alternativmengenlesart m. E. einschränkt: „und nicht zuletzt der online-Hilfe und Hilfe erfahrener User“⁴⁸
„und nicht zuletzt der online-Hilfe oder Hilfe erfahrener User“

Zurück zu Beispiel 4

*„Der Hinweis `B` bei einigen Boards zeigt an, daß hier zwar das **BIOS(-Update)** den Prozessor unterstützt, das Board aber die benötigte Spannung nicht liefern kann.“*

kopfgeklammerte Wörter sind besonders intrikant, weil nicht nur die Semantik vage wird, sondern auch die Syntax

Interessant ist hier die Einbettung im faktiven Nebensatz. Irgendwas unterstützt den Prozessor, aber es ist unklar, was.

Zurück zu Beispiel 5

*„kompositorisch habe ich meine subjektiven eindrücke mit den bewusst dynamischen rezitationen von frank in illustrationsmusiktypischer, oder anders gesagt: **filmmusik(sorry)typischer art verschmolzen.“***

Obwohl der Autor Filmmusik verwendet, sollte man nicht implizieren, dass dieser sie unproblematisch findet.

Filmmusik ist an dieser Stelle eine eher periphere Wahl aus einer nicht umrissenen Alternativmenge

Zurück zu Beispiel 6

„Gestern kam bei mir die bestellte Sperrmüllabholung v.d. BSR und holte diverses Gerümpel ab.

Berlin soll ja sauber WERDEN.

Ich find's jedoch schon beachtlich,

dass man dafür 25,50 (T)euro berappen muss. [...]

Wem wundert es dann, wenn Berlin so dreckig ist.“

25,50 Euro sind nicht generell teuer,
sondern nur für diesen Zweck teuer.

„25,50 Teuro“ wäre zweckunabhängig teuer.
„25,50 Euro“ wäre neural.

Zurück zu Beispiel 7

„So geht’s

*Mit Kindern die **Familien-**
sprache(n) sprechen“*

vgl. auch die im Duden
erwähnten Formulare!

Die Autoren des Flyers **können** nicht wissen,
wie viele Familiensprachen die Adressaten
sprechen. Daher wollen sie weder eine, noch
mehrere präsupponieren.

Zurück zu Beispiel 8

*„DAS FÄNGT
JA(HR) GUT AN!“*

Es ist noch unklar, ob die Angebote zu Jahresbeginn günstig oder nicht sind.

Man sollte mal die Werbung durchblättern!

Autor: Das Jahr fängt gut an.

Leser: Das fängt ja gut an!

(vgl. Media-Markt-Slogan „*Ich bin doch nicht blöd. [Natürlich gehe ich (nicht) zu Media Markt.]*“)

Zurück zu Beispiel 9

„Auto(h)aus Europa“

Im Auto(h)aus Europa gibt es Autos aus Europa.

Hier ist nichts vage.

Das ist aber auch ein seltener Beleg, der Klammerung über die Morphologie-Syntax-Grenze hinweg.

vgl. „**Jean(-)Alphonse**“ (DeWaC 3, Position 134017719): auch nicht vage, genau eine Person, der Autor ist sich nur in der Schreibung unsicher.

Zurück zu Beispiel 10

*„Die **(Weiter-)Existenz** und Minimalqualitäten des Schienen-Nah- und -Regionalverkehrs muß auch angesichts der leeren Kassen der Länder, Kreise und Kommunen gesichert werden, die politische Entscheidung über die Umstrukturierung der Bahn darf nicht von den Entscheidungen über die Ziele des künftigen ÖPNV und seine entsprechende solide Finanzierung losgekoppelt werden.“*

Diese Binnenklammerung kann annähernd gut mit „und“ paraphrasiert werden, jedoch müsste dann zwischen Erst- und Zweit-konjunkt und den entsprechenden Ordnungsimplikaturen entschieden werden.

Zurück zu Beispiel 11

*„Die seit Jahrzehnten fortschreitende und sich intensivierende Globalisierung der Wirtschaft hat es mit sich gebracht, dass Lao vor allem aus Nordost-Thailand zur Arbeitsaufnahme für eine bestimmte Zeit nach Europa, Japan, in arabische Länder (insbesondere Yemen) oder nach Südafrika **migrier(t)en**. Sie sind in vielen unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft tätig, vor allem in der Industrieproduktion, im Dienstleistungsbereich, im Handel und in der Gastronomie.“*

„und“-Paraphrase müsste Präteritum vor Präsens ordnen. Das wird hier vermieden, zugunsten einer vagen Tempusinterpretation.

Zurück zu Beispiel 12

*„Lernerkorpusdaten sind zumeist im gesteuerten Kontext erhoben worden, ihre Analyse sollte auch zu einem Erkenntnisgewinn für die praktische Fremdsprachenvermittlung führen. Dies sehen wir als eine der möglichen Ausbuchstabierungen der Anwendungsbezogenheit, die von Mukherjee (2002:51) als korpuslinguistisches Prinzip postuliert wurde. Wenn dieses Prinzip in den Lernerkorpusuntersuchungen ernst genommen wird, könnte auf diese Weise eine tragfähige Brücke zwischen **(Korpus-)Linguistik** und Fremdsprachendidaktik errichtet werden.“*

Im Kontext geht es eigentlich klar um Korpuslinguistik. An dieser Stelle soll jedoch davon abstrahiert werden.

Walter & Grommes 2008:21 „Korpuslinguistik“ ist nicht die Konkretisierung von Linguistik, sondern „Linguistik“ ist die Abstraktion von „Korpuslinguistik!“

Zurück zu Beispiel 13

*„Wenn während der Sprachproduktion noch andere komplexe Aufgaben erledigt werden, so ist es wahrscheinlicher, dass die Sprachproduktion fehlerbehafteter wird oder ganz abbricht. Häufig kommt es bei **(semi-)komplexen** Aufgaben wie Wegbeschreibungen zu einer erhöhten Korrektur- bzw. Reparaturrate.“*

„semi-komplex“ und „komplex“ sind nicht distinkt. Eine Mengenbildung von semi-komplex und komplex müsste ohne Common Integrator auskommen.

Daher hier die Binnenklammerung

Zurück zur Kontamination

- Das Einklammern von Elementen, die kleiner sind als Wörter – Kontamination bei Scherer (2013) bzw. Friedrich (2008) ist möglich, **gerade weil** keine Alternativemenge aufgebaut wird, die einen Common Integrator bräuchte.

Nächste Schritte

- Lesen von Aarts et al. (2005): *Fuzzy grammar: a reader*.
- gründlichere Recherchen zu Kontamination, Blending, Wortkreuzung, extragrammatischer Komposition u.ä.
- Erweitern der Belegsammlung
 - COW-Korpora? viele Binnenklammerungsmuster literate Binnenklammerungsmuster
 - Korpora mit wissenschaftlichen Texten?
 - Korpora mit Werbesprache? unerwartete Binnenklammerungsmuster
 - syntaktische Kontextanalyse

Exkurse

Seit wann gibt es die
Binnenklammerung?

14 Belege in den Monseer Fragmenten im Referenzkorpus Althochdeutsch

- wahrscheinlich nicht Originaltext, sondern Editionstext??

*„Sentit mannes sunu sine ·
angila · enti samnont fona sinemo · rihhe · alle dea **(a)suuihi** ·
enti dea ubiltatun · enti tuoit dea in fyures · ouan ·“*

Binnenklammerungen in
nicht-vagen Kontexten oder
nicht-vage Binnenklammerungen?

Binnenklammerungen in nicht-vagen Kontexten und nicht-vage Binnenklammerungen

- Wir definieren jetzt Linguistik.
- Wir definieren jetzt Korpuslinguistik.
- ?Wir definieren jetzt (Korpus)linguistik.

Geht, wenn wir die Klammern als integralen Bestandteil des Wortes definieren.

- vgl. mathematische Ausdrücke:
 - $f(x)$
- vgl. Programmquelltexte:
 - `Disable(BACKGROUND)`

Vorbehaltlich nicht in Gold-Auswahl
Hierzu bitte Meinungen!
Sind das wirklich andere Phänomene?

Ist passiert, wenn der Begriff mit Klammern häufiger vorkommt als in einer der entsprechenden Schreibungen ohne Klammer.

- prüfe IT-Begriffe
 - (D)HTML, DVD-R(W), (S)VCD, (x)inetd
- in c't magazin sehr häufig, vielleicht aber nicht allgemein

Vielen Dank(eschön)!

[PIAT:AKK
NN:AKK]

vs.

[PIS:DAT – PTK...]

Bibliographie

- Aarts, Bas; Denison, David, Keizer, Evelien; Popova, Gergana (2005): *Fuzzy Grammar. A Reader*. Oxford University Press.
- Belz, Malte (2013): *Disfluencies und Reparaturen bei Muttersprachlern und Lernern - eine kontrastive Analyse*. Masterarbeit: Humboldt-Universität zu Berlin.
- Bredel, Ursula (2008): *Die Interpunktion des Deutschen. Ein kompositionelles System zur Online-Steuerung des Lesens*. Tübingen: Niemeyer. (=Linguistische Arbeiten 522).
- Friedrich, Cornelia (2008): *Kontamination – Zur Form und Funktion eines Wortbildungstyps im Deutschen*. Dissertation: Universität Erlangen.
- Fuhrhop, Nanna (2008): *Das graphematische Wort (im Deutschen): Eine erste Annäherung*. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 27 (2), S. 189–228.
- Fuhrhop, Nanna (2011): *Ursula Bredel. 2008. Die Interpunktion des Deutschen. Ein kompositionelles System zur Online-Steuerung des Lesens (Linguistische Arbeiten 522). Tübingen: Max Niemeyer. 239 S.* In: Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft, 2011, Vol.3(2). S. 189–194.
- Geilfuß-Wolfgang, Jochen (2013): *Gute und schlechte Bindestriche in dreiteiligen Komposita*. In: Neef, Martin & Scherer, Carmen (Hrsg.): *Die Schnittstelle von Morphologie und geschriebener Sprache*. Berlin u.a.: de Gruyter. S. 135–155.
- Jacobs, Joachim (2007): *Vom (Un-)Sinn der Schreibvarianten*. Zeitschrift für Sprachwissenschaft 26 (Jubiläumshft). S. 43–80.
- Lang, Ewald (1984): *The Semantics of Coordination*. (SLCS 9) Amsterdam u.a.: Benjamins.
- Maas, Utz (2010): *Literat und orat. Grundbegriffe der Analyse geschriebener und gesprochener Sprache*. In: Grazer Linguistische Studien 73 (Frühjahr 2010). S. 21–150.
- Scherer, Carmen (2013): *Schreibung als Fenster zur Wortstruktur? Strukturmarkierende Schreibungen bei Kontaminationen*. In: Neef, Martin & Scherer, Carmen (Hrsg.): *Die Schnittstelle von Morphologie und geschriebener Sprache*. Berlin u.a.: de Gruyter. S. 157–187.
- Wälchli, Bernhard (2005): *Co-Compounds and Natural Coordination*. Oxford University Press.
- Walter, Maik & Grommes, Patrick (2008): *Fortgeschrittene Lernervarietäten: Korpuslinguistik und Zweitspracherwerbsforschung*. Tübingen: Niemeyer.

Online-Quellen

(alle abgerufen am 14.01.2015)

- Die amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung
http://www.duden.de/sites/default/files/downloads/amtliche_Regelungen.pdf
- Duden-Rechtschreibregeln
<http://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/klammern>
- Duden-Newsletter vom 02.09.2011
<http://www.duden.de/sprachwissen/newsletter/duden-newsletter-vom-02-09-11>

Korpora

(alle abgerufen am 15.01.2015)

- Bonner Zeitungskorpus

<http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/archiv/bzk.html>

- c't magazin

<http://www.heise.de/ct/>

- DeWaC

<http://wacky.sslmit.unibo.it/>

- Mannheimer Korpora

<http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/archiv/mk.html>

- NEGRA Version 1

<http://www.coli.uni-saarland.de/projects/sfb378/negra-corpus/>

- Parlamentsreden

<http://dip.bundestag.de/>

- TIGER Version 1

<http://www.ims.uni-stuttgart.de/forschung/ressourcen/korpora/tiger.html>

Daten in HU-CQP: <https://korpling.german.hu-berlin.de/cqpwi/login.php>

Korpora

(alle abgerufen am 15.01.2015)

- FALKO
 - Homepage: <http://www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/falko>
 - Daten: <https://korpling.german.hu-berlin.de/falko-suche/>
- Referenzkorpus Althochdeutsch
 - Homepage: <http://www.deutschdiachrondigital.de/>
 - Daten: <https://korpling.german.hu-berlin.de/annis3/>
- COW-Korpora
 - <http://corporafromtheweb.org/>

Sonstige Quellen

(alle abgerufen am 15.01.2015)

- Auto(h)aus Europa (Škoda) in Bernau bei Berlin
<http://www.autohaus-europa.de/>
- Info-Flyer Nr. 1 der Reihe »Wissenschaft für's Leben: Fakten – Studien – Informationen für Eltern und pädagogische Fachkräfte«
http://www.zas.gwz-berlin.de/fileadmin/projekte/bivem/Flyer%20So%20gehts/BIVEM-Flyerreihe_Nr1_2014_deutsch_web.pdf
- Media-Markt-Slogan
<http://www.mediamarkt.de/>
- MEDIMAX Werbeblatt S1_KW03/15_V00
<http://www.medimax.de/api/advertisementPDF.download.php?advertisementId=1268&retailerId=307&language=de>